

Anhang



Die Vorlesetexte

Zur Erhebung der standarddeutschen Vorleseausssprache wurden zwei Texte verwendet, die den Gewährspersonen vorgelegt wurden, mit der Instruktion, die Texte so vorzulesen, wie sie es vor einer Schulklasse tun würden. Beim ersten Text handelt es sich um die häufig zu Sprachvergleichen eingesetzte Fabel „Nordwind und Sonne“, die für die Zwecke der vorliegenden Untersuchung in einigen Punkten modifiziert wurde, um zu gewährleisten, dass wichtige Lautmerkmale, die für norddeutsche Regiolekte und den norddeutschen Sprechstandard als charakteristisch gelten, repräsentiert sind (*ging*, *Umhang*, *entlang*: möglicher Verschluss [k] im Auslaut, *Pfad*: Frikativausssprache von *pf* als [f], *Weg*: auslautende *g*-Spirantisierung, *Ohren*: Vokalsenkung und *r*-Vokalisierung, *jetzt*: *t*-Apokope, *kurze*: Realisierung von *r* als [x], *Zeit*: Frikativausssprache von *ts* als [s], *später*: Realisierung von *sp* als [sp] sowie Vokalhebung zu [e:] und Lenisierung des intervokalischen Dentals, *wieder*: Vokalkürzung, *sich*: Koronalisierung, *warmen*: *r*-Vokalisierung, *nicht*: *t*-Apokope, *mehr*: Vokalsenkung, *leugnen*: *g*-Spirantisierung).

Originaltext der Fabel und modifizierter Text aus dem SiN-Projekt im Vergleich:

Nordwind und Sonne (Original)

Einst stritten sich Nordwind und Sonne, wer von ihnen beiden wohl der Stärkere wäre, als ein Wanderer, der in einen warmen Mantel gehüllt war, des Weges kam. Sie wurden einig, dass derjenige für den Stärkeren gelten sollte, der den Wanderer zwingen würde, seinen Mantel abzulegen. Der Nordwind blies mit aller Macht, aber je mehr er blies, desto fester hüllte sich der Wanderer in seinen Mantel ein. Endlich gab der Nordwind den Kampf auf.

Nun erwärmte die Sonne die Luft mit ihren freundlichen Strahlen, und schon nach wenigen Augenblicken zog der Wanderer seinen Mantel aus. Da musste der Nordwind zugeben, dass die Sonne von ihnen beiden der Stärkere war.

(Nach Dafydd GIBBON/Roger MOORE/Richard WINSKI (Hrsg.): Handbook of standards and resources for spoken language systems. Berlin (u.a) 1997)

Nordwind und Sonne (modifizierte Version, Änderungen durch Kursivierung markiert)

Einst stritten sich Nordwind und Sonne, wer von ihnen beiden wohl der Stärkere wäre. *Da ging* ein Wanderer, der in einen warmen *Umhang* gehüllt war, den *Pfad entlang*. Sie wurden einig, dass derjenige für den Stärkeren gelten sollte, der den Wanderer *auf seinem Weg* zwingen würde, *den Umhang* abzulegen. Der Nordwind blies *ihm* mit aller Macht *um die Ohren*, aber je mehr er blies, desto fester hüllte sich der Wanderer in seinen *Umhang* ein. *Jetzt* gab der Nordwind den Kampf auf. *Kurze Zeit später* erwärmte die Sonne die Luft *wieder* mit ihren freundlichen Strahlen, und schon nach wenigen Augenblicken zog *sich* der Wanderer *den warmen Umhang* aus. *Da konnte* der Nordwind *nicht mehr leugnen*, dass die Sonne von ihnen beiden der Stärkere war.

Bei dem zweiten Vorlesetext handelt es sich um einen Auszug aus einem Zeitungsartikel aus der „taz. die tageszeitung“ vom 6. Oktober 2006:

Datenabgleich schlägt Wellen

Hamburgs Schulen sollen illegal im Land lebende Kinder melden, so will es der Senat. Weil mehrere Schulleiter

sich weigern, rufen CDU-Politiker schon nach dem Staatsanwalt. In Schleswig-Holstein sieht man in dieser Sache keinen Handlungsbedarf.

Auslöser war ein Boykottaufruf: Vor einer Woche forderten darin sechzehn Prominente aus dem linksliberalen Spektrum die Leiter aller Hamburger Schulen dazu auf, die Daten von Kindern ohne legalen Aufenthaltsstatus nicht in das soeben eingerichtete neue Zentrale Schülerregister einzuspeisen. Gleichzeitig bekannten zwei Rektoren, sie hätten illegale Kinder an ihren Schulen aufgenommen, ohne sie an die Bildungsbehörde zu melden.

Seither wird in Hamburg zunehmend aufgeregt debattiert. In den marktbeherrschenden Springer-Medien dominiert die Aufregung über das vermeintlich illegale Tun verbeamteter Rektoren. Und der CDU-Politiker Karl-Heinz Ehlers forderte zu Wochenbeginn die Staatsanwaltschaft auf, zu prüfen, ob es sich dabei nicht um „Straftaten“ handle – auch bei dem erwähnten Appell um die Aufforderung dazu. Bei den Flüchtlingsorganisationen ist man dagegen fassungslos über das Vorgehen des Senats. Denn angekündigt worden war das Register nach dem grausamen Hungertod der kleinen Jessica vor anderthalb Jahren – als Schutzmaßnahme für vernachlässigte Kinder. Angestrebt werde lediglich ein Datenabgleich mit Sozial-, Jugend- und Gesundheitsämtern, so hatte es Hamburgs Bildungssenatorin Alexandra Dinges-Dierig (CDU) im März 2005 erklärt. Erst vor kurzem wurde bekannt, dass auch die Innenbehörde Zugriff auf die Daten hat.

Genehmigt hat das Hamburgs Datenschutzbeauftragter, Hartmut Lubomierski. Anne Harms von der kirchlichen Beratungsstelle „Fluchtpunkt“ spricht von einer „Dummheit“. Die Schule habe die Möglichkeit, an Familien heranzukommen, die sich sonst nicht melden. Bei „Fluchtpunkt“ hätten inzwischen sechs Schulen

angerufen und von insgesamt elf illegalen Kindern berichtet, die bei ihnen angemeldet seien. Dies sei keine „Straftat“, sagt Harms, weil die Meldepflicht von der Kenntnis illegaler keine „strafbewehrte Vorschrift“ sei. Auch seien die Schulen zunächst nur per Brief gebeten worden, sich auf das neue System umzustellen. Strafbar ist laut Gesetz jedoch nur die „Beihilfe“ zum illegalen Aufenthalt, wenn diese ursächlich dazu führt. Menschen, die Illegalen humanitäre Hilfen geboten hätten, seien noch nie verurteilt worden, sagt Harms.

Es bleibt der Streit darum, ob es richtig ist, was die Schulleiter tun: Hamburgs Grüne haben in der Bürgerschaft beantragt, der Senat möge dafür sorgen, dass der Innenbehörde ein „automatisierter Zugriff“ auf die Schülerdatei „nicht gewährt wird“. Das fordert auch der SPD-Schulpolitiker Wilfried Bus.

Auch im Nachbarland Schleswig-Holstein werden Kinder unterrichtet, deren Eltern sich illegal im Land aufhalten, allerdings fährt Kiel eine weichere Linie. „Wir gehen davon aus, dass die Schulpflicht für alle gilt“, sagt Thorsten Döhring, Referent für Flüchtlings- und Zuwandererfragen der Landesregierung. Nach seiner Auffassung bestehe für Lehrer „keine Meldepflicht“, sollten sie davon erfahren. „Es gibt gute Gründe zu sagen“, so Döhring, „dass auch Schulleiter nicht dieser Pflicht unterliegen.“



PFEFFER-Korpus (1961): Übersicht über die ausgewählten Aufnahmen

Von den 398 digitalisierten Aufnahmen des PFEFFER-Korpus, die über die „Datenbank für Gesprochenes Deutsch (DGD2)“ des Instituts für deutsche Sprache abgerufen werden können, beziehen sich 140 auf Aufnahmen, die in Orten nördlich der Benrather Linie (unter Einbeziehung von Wittenberg und Berlin) durchgeführt wurden (die laufenden Nummern 001-062, 204-222, 247-260, 288-295, 304-340). Von diesen Aufnahmen blieben 26 unberücksichtigt, bei denen die Gewährspersonen aus Gebieten außerhalb des SiN-Untersuchungsgebietes stammten (z.B. Hinterpommern, West- und Ostpreußen, mitteldeutsche Regionen), da der Geburtsort als relevant für die Regionenzuordnung betrachtet wurde. Ausgeklammert wurden auch Aufnahmen von Personen unter 18 Jahren. Von den restlichen Aufnahmen wurden zunächst die Interviews mit älteren Gewährspersonen (ab 40 J.) einer genaueren Prüfung unterzogen, da diese – wie Stichproben zeigten – in der Regel ein merkmalsreicheres Sprechen erwarten ließen. Ausgewählt wurden möglichst standardferne Aufnahmen in guter technischer Qualität. Wenn sich unter den älteren Gewährspersonen für eine Region keine standardferneren Aufnahmen finden ließen, wurden die Interviews jüngerer Personen überprüft. Unter diesen Gesichtspunkten wurde schließlich ein Vergleichskorpus von 51 Stichproben aus den Regionen Holstein (2 Aufnahmen), Nordhannover (7), Ostfriesland (2), Oldenburg (1), Münsterland (5), Westmünsterland (1), Südniederrhein (3), Südwestfalen (2), Ostwestfalen (4), Nordostfalen (6), Südostfalen (5), Mecklenburg-Vorpommern (7) und Süd- und Mittelbrandenburg (6) erstellt (die Regionen Schleswig, Dithmarschen, Emsland, nördlicher Niederrhein und Mittelpommern sind im PFEFFER-Korpus nicht enthal-

ten). In der nachstehenden Tabelle sind alle ausgewählten Aufnahmen (nach den o.g. Regionen geordnet) aufgeführt. Das Alter der Gewährspersonen wurde jeweils aus den in der Korpusbeschreibung enthaltenen Angaben zum Geburtsjahr, bezogen auf das Erhebungsjahr 1961, errechnet (z.B. PF008: Jahrgang 1908 = 53 Jahre alt). Weitere biografische Informationen zu den Sprecherinnen und Sprechern und den Inhalten der Interviews bietet die Datenbank DGD2 (http://dgd.ids-mannheim.de:8080/dgd/pragdb.dgd_extern.welcome).

| Region | Sprechersigle | Geschlecht, Alter | Beruf | Geburtsort | Ort der Aufnahme |
|---------------------|---------------|----------------------|--|---------------------------------|------------------------|
| Südniederrheinisch | PF063 | m, 18 | Schüler (Höhere Schule) | Odenkirchen (Kr. Rheydt) | Rheydt- Odenkirchen |
| Südniederrheinisch | PF065 | m, 71 | Lehrer | Krefeld | Rheydt- Odenkirchen |
| Südniederrheinisch | PF066 | w, 30 | Hausfrau | Odenkirchen (Kr. Rheydt) | Rheydt- Odenkirchen |
| Westmünsterländisch | PF044 | m, 68 | Landwirt (Dipl.), Landwirtschaftsrat | Bocholt | Münster |
| Münsterländisch | PF034 | m, 23 | Student | Beckum (Kr. Beckum) | Paderborn |
| Münsterländisch | PF039 | w, 26 | Kontoristin | Münster | Münster |
| Münsterländisch | PF043 | m, 40 | Postoberinspektor | Münster | Münster |
| Münsterländisch | PF045 | w, 61 | Verwaltungsrätin, Lehrerin | Riesenbeck (Kr. Tecklenburg) | Münster |
| Münsterländisch | PF049 | w, 35 | Sekretärin | Münster | Münster |
| Ostwestfälisch | PF032 | m, 25 | Student | Lichtenau (Kr. Büren) | Paderborn |
| Ostwestfälisch | PF033 | m, 49 | Maschinen- meister | Westenholz (Kr. Paderborn) | Paderborn |
| Ostwestfälisch | PF035 | w, 21 | Studentin | Höxter (Kr. Höxter) | Paderborn |
| Ostwestfälisch | PF038 | m, 62 | Pädagoge, Professor (Pädag. Akademie) | Paderborn | Paderborn |
| Südwestfälisch | PF247 | m, 33 | Angestellter | Dortmund | Dortmund |
| Südwestfälisch | PF248 | m, 20 | Elektriker | Dortmund | Dortmund |
| Nordostfälisch | PF003 | m, 61 | Museumsarchivar | Braunschweig | Braunschweig |
| Nordostfälisch | PF005 | m, 58 | Dachdecker, Maurer, Museumshandwerker | Veltheim (Kr. Braunschweig) | Braunschweig |



| Region | Sprechersigle | Geschlecht, Alter | Beruf | Geburtsort | Ort der Aufnahme |
|-----------------|---------------|----------------------|--|--------------------------------|---------------------|
| Nordostfälisch | PF213 | w, 59 | Hausfrau | Hannover | Hannover |
| Nordostfälisch | PF215 | w, 74 | Hausfrau | Sorsum (Kr. Springe) | Hannover |
| Nordostfälisch | PF220 | m, 44 | Dekorationsmaler | Hannover | Hannover |
| Nordostfälisch | PF222 | m, 66 | Schneider | Immensen (Kr. Burgdorf) | Hannover |
| Südostfälisch | PF210 | w, 40 | Hausfrau | Göttingen | Göttingen |
| Südostfälisch | PF290 | m, 65 | Handelsvertreter, wiss. Assistent | Magdeburg | Magdeburg |
| Südostfälisch | PF291 | m, 55 | Arbeiter, Hausmeister | Westerhusen (Kr. Wanzleben) | Magdeburg |
| Südostfälisch | PF292 | w, 39 | Hausfrau | Magdeburg | Magdeburg |
| Südostfälisch | PF295 | w, 37 | kaufm. Angestellte, Sekretärin | Magdeburg | Magdeburg |
| Ostfriesisch | PF029 | w, 20 | Telefonistin | Emden | Emden |
| Ostfriesisch | PF030 | w, 21 | Bankangestellte | Emden | Emden |
| Oldenburgisch | PF027 | m, 18 | Schiffsbauer | Ahlhorn (Kr. Oldenburg) | Emden |
| Nordhannoversch | PF014 | m, 47 | Dreher, Filmvorführer | Barenburg (Kr. Diepholz) | Bremen |
| Nordhannoversch | PF015 | w, 46 | Auslandskorresp., Verwaltungsangest. | Bremen | Bremen |
| Nordhannoversch | PF016 | w, 47 | Bankang., Stenotypistin, Verwaltungsangest. | Bremen | Bremen |
| Nordhannoversch | PF018 | m, 71 | Volksschullehrer, Rektor | Hamburg | Hamburg |
| Nordhannoversch | PF019 | w, 50 | Lehrerin, Fürsorgerin, Gärtnerin, Psychol. | Hamburg | Hamburg |

| Region | Sprechersigle | Geschlecht, Alter | Beruf | Geburtsort | Ort der Aufnahme |
|-----------------------------------|---------------|----------------------|--------------------------------------|-------------------------------------|---------------------|
| Nordhannoversch | PF020 | w, 54 | Hausfrau | Hamburg | Hamburg |
| Nordhannoversch | PF023 | w, 58 | Hausfrau | Harburg | Hamburg |
| Holsteinisch | PF012 | m, 54 | Angestellter | Kiel | Lübeck |
| Holsteinisch | PF260 | m, 20 | [Beruf nicht dokumentiert] | Itzehoe | Itzehoe |
| Mecklenburgisch- Vorpommersch | PF313 | m, 69 | Lehrer | Greifswald | Greifswald |
| Mecklenburgisch- Vorpommersch | PF316 | m, 28 | Schmiedemeister | Greifswald | Greifswald |
| Mecklenburgisch Vorpommersch | PF318 | w, 41 | Hausfrau | Greifswald | Greifswald |
| Mecklenburgisch- Vorpommersch | PF333 | w, 55 | Lagerarbeiterin | Wolfsberg (Kr. Rostock) | Rostock |
| Mecklenburgisch- Vorpommersch | PF336 | m, 20 | Rundfunkmechaniker | Ludwigslust (südl. von Schwerin) | Rostock |
| Mecklenburgisch- Vorpommersch | PF339 | m, 53 | Kutscher, Arbeiter | Adamsdorf (Kr. Malchin) | Rostock |
| Mecklenburgisch- Vorpommersch | PF340 | m, 69 | Schnapsfabrikant, Volkswirt | Rostock | Rostock |
| Mittel- und Südbrandenburgisch | PF305 | w, 30 | Putzmacherin, Gummifacharbeiterin | Wittenberg | Wittenberg |
| Mittel- und Südbrandenburgisch | PF306 | m, 54 | Baustoffhändler | Wittenberg | Wittenberg |
| Mittel- und Südbrandenburgisch | PF312 | w, 58 | Hausfrau | Pratau (Kr. Wittenberg) | Wittenberg |
| Mittel- und Südbrandenburgisch | PF324 | m, 55 | Lehrer, wiss. Oberassistent | Berlin | Berlin |
| Mittel- und Südbrandenburgisch | PF327 | m, 61 | Werkzeugmacher, Dreher, Techniker | Berlin | Berlin |
| Mittel- und Südbrandenburgisch | PF328 | m, 68 | Ingenieur | Berlin | Berlin |



KÖNIG-Korpus (1975/76): Übersicht über die norddeutschen Belegorte

Von den 44 Aufnahmeserien des Korpus aus Werner KÖNIGS Projekt zur „Aussprache des Schriftdeutschen in der Bundesrepublik Deutschland“ beziehen sich 18 auf den norddeutschen Raum, von denen 17 in der „Datenbank für Gesprochenes Deutsch (DGD2)“ verfügbar sind (lediglich die Aufnahme aus Vechta ist dort nicht enthalten). Da die Vorleseausssprache in KÖNIG (1989) ausreichend dokumentiert ist, konnte auf eine Auswertung

der Audiodaten allerdings verzichtet werden.

In der nachstehenden Tabelle sind alle norddeutschen Aufnahmen des KÖNIG-Korpus aufgeführt. Das Alter der Gewährspersonen wurde nach den Angaben in KÖNIG (1989, Bd. 1: 161-167) zum Geburtsjahr, bezogen auf das Erhebungsjahr 1975, errechnet (z.B. KN003: Jahrgang 1955 = 20 Jahre alt).

| Region | Sprechersigle | Geschlecht, Alter | Beruf | Geburtsort |
|---------------------|---------------------|-------------------|------------------------|---------------|
| Nordniederrheinisch | KN022 | m, 21 | Student (jur.) | Kleve |
| Nordniederrheinisch | KN009 | w, 20 | Studentin (phil.) | Duisburg |
| Münsterländisch | KN029 | w, 19 | Studentin (jur.) | Münster |
| Ostwestfälisch | KN003 | w, 20 | Studentin (phil.) | Bielefeld |
| Südwestfälisch | KN041 | w, 20 | Studentin (Forstwiss.) | Werl |
| Südwestfälisch | KN040 | w, 22 | Studentin (phil.) | Warstein |
| Nordostfälisch | KN017 | w, 21 | Studentin (phil.) | Hannover |
| Nordostfälisch | KN016 | w, 22 | Studentin (phil.) | Hamel |
| Nordostfälisch | KN004 | w, 22 | Studentin (phil.) | Braunschweig |
| Ostfriesisch | KN026 | w, 21 | Studentin (phil.) | Leer |
| Emsländisch | KN031 | w, 21 | Studentin (phil.) | Nordhorn |
| Oldenburgisch | <i>[ohne Sigle]</i> | m, 22 | Student (phil.) | Vechta |
| Nordhannoversch | KN005 | w, 21 | Studentin (jur.) | Bremerhaven |
| Nordhannoversch | KN006 | w, 21 | Studentin (phil.) | Bremen |
| Nordhannoversch | KN010 | w, 20 | Studentin (jur.) | Fallingbostel |
| Nordhannoversch | KN015 | w, 20 | Studentin (phil.) | Hamburg |
| Schleswigisch | KN011 | m, 27 | Student (jur.) | Flensburg |
| Holsteinisch | KN021 | m, 23 | Student (jur.) | Kiel |

